

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 7

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Au premier

Cuisine française,
Erstklassbedienung.
Konferenz- und Bankettsäle.

Auskünfte
erteilen Ihnen
gerne unsere
Chefs de Service
Tel. 01 27 15 10

**RESTAURANTS
BAHNHOFBUFFET
ZÜRICH HB**
Rudolf Candrian, Inh.

Hohe britische Militärs in der Schweiz

Vom 26. bis 29. April 1976 weilte der britische Feldmarschall Sir Michael Carver, Chef des Verteidigungsstabes, auf Einladung des Generalstabschefs unserer Armee, Korpskommandant J. J. Vischer, in der Schweiz. Der militärische Gast erhielt Gelegenheit, eine Panzerhaubitzenabteilung bei den Mobilmachungsarbeiten zu besichtigen. Anschliessend folgten Truppenbesuche bei Gebirgsinfanteristen, Grenadieren, bei einer Panzertruppen-Rekrutenschule sowie die Teilnahme an einem Fliegerschiessen.

Bei der am 29. April 1976 in Bern durchgeführten Pressekonferenz äusserte sich Feldmarschall Sir Michael Carver anerkennend über die gezeigten Leistungen, den Ausbildungsstand und nicht zuletzt auch über den physischen Zustand der besuchten Truppen. Diese Leistungen seien um so bemerkenswerter, als die schweizerischen Milizsoldaten ja aus dem Zivilleben für eine kurze Periode zur Erfüllung ganz anderer Aufgaben herausgerissen würden.

Die vorhandene Ausrüstung unserer Armee halte einem Vergleich mit der der ausländischen Streitkräfte ohne weiteres stand. Was nach Ansicht des Feldmarschalls noch verbessert werden könnte, sei die Erhöhung der Beweglichkeit, vor allem in bezug auf die Gebirgstruppen; der vermehrte Einsatz von Helikoptern, in erster Linie für Truppentransporte, sei von eminenter Wichtigkeit.

Vergleiche zwischen unserer Armee und der britischen seien schwierig und nur bedingt möglich, denn die Aufgabenstellung sei sehr verschieden. Während die britische Armee vor allem mit Operationen ausserhalb des Mutterlandes rechnen müsse, beschränke sich der Einsatz der schweizerischen Armee ausschliesslich auf die Verteidigung des eigenen Landes. Der britische Feldmarschall ist überzeugt, dass unsere Milizarmee in der Lage ist, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen, nämlich einen Krieg auf schweizerischem Boden durch die eigene Verteidigungsbereitschaft zu verhindern. Es könne sich hierbei, wenn man an die Grossmächte denke, allerdings nur darum handeln, feindliche Truppen des gepfefferten Eintrittspreises wegen dazu zu bringen, die Schweiz bei ihren geplanten Operationen zu umgehen. Dabei dürfe nicht vergessen werden, dass unser Land im Falle eines Konfliktes nicht isoliert dastehen würde.

F. Bargetzi

Wehrsport

11. Jura-Patrouillenlauf in Solothurn

Samstag, 18. September 1976 (morgens)
(2 Mann eine Patrouille)

Anmeldung an:

Adj Ernst Weibel
Langendorfsstrasse 14
4500 Solothurn
Telefon 065 22 84 69

Prominente Gäste

am 11. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf

In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai gelangte unter ausgezeichneten Wettkampfbedingungen im Raum Dostental, Lankholz, Buchberghaus, Reberrüte, südwestlich von Merishausen, der von der Kantonalen Offiziersgesellschaft und dem Unteroffiziersverein Schaffhausen organisierte 11. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf zur Austragung. Insgesamt hatten sich 76 Zweierpatrouillen zur Teilnahme an diesem Wettkampf angemeldet, was erneut den guten Ruf, welchen diese Veranstaltung in Läuferkreisen geniesst, bewies.

Für die Wettkampfanlage, gegliedert in einen technischen und einen läuferischen Teil, wie auch für die Gesamtorganisation zeichnete Oberstl Walter Schneider als verantwortlicher Leiter.

Im technischen Teil hatten die Wettkämpfer, sie rekrutierten sich aus der Zentral- und Nordostschweiz, ihr Können im Rak-Rohr-Schiessen, Gewehrschiessen, HG-Werfen und in der Panzererkennung zu beweisen. Auf diesen Disziplinenposten konnten insgesamt 62 Minuten Gutschrift erkämpft werden, woraus sich die zum Teil sehr niedrigen Rangzeiten ergaben. Als interessierte Gäste verfolgten der Militärdirektor des Kantons Schaffhausen, Regierungsrat Bernhard Stamm, der Gemeindepräsident von Merishausen, Ernst Leu, und andere die Arbeit der Wettkämpfer.

Im zweiten Teil, dem Skorelauf, galt es dann, sich über seine Kartenkenntnisse und seine physischen Fähigkeiten auszuweisen.

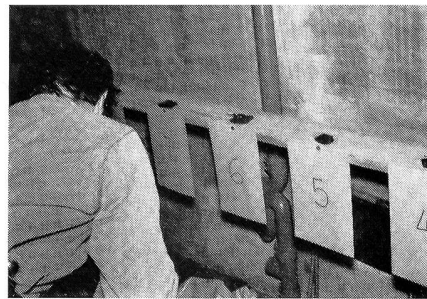
Im grossen und ganzen äusserten sich die Wettkämpfer nur im positiven Sinne über die Wettkampfanlage, was die Organisatoren sicher dazu bewegen dürfte, diese Veranstaltung auch 1977 wieder in ihr Programm aufzunehmen.

Einmal mehr sei an dieser Stelle auch den vielen freiwilligen Helfern aus den organisierenden Vereinen sowie dem FHD-Verband, der Gesellschaft der Militär-Motorfahrer Schaffhausen, dem Militärsanitätsverein Schaffhausen und anderen für deren Mitarbeit gedankt, die zum Teil bis in die frühen Morgenstunden auf ihren Posten ausharrten und ohne deren Hilfe die Durchführung eines solchen Anlasses nicht denkbar wäre. Ein Dank geht auch an die Gemeinde Merishausen für die gewährte Gastfreundschaft.

Wm Hans-Peter Amsler, Neuhausen



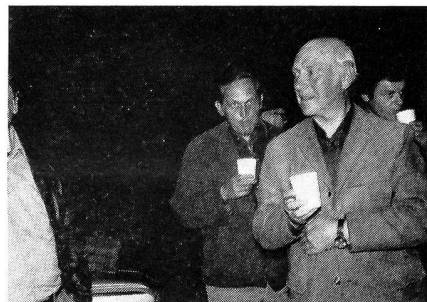
Rak-Rohr-Schiessen bei Nacht ist nicht nach jedermanns Geschmack.



Panzererkennung, eine reine Übungssache



Zwei von über 100 Patrouillleuren



Prominente Gäste, von links nach rechts Gemeindepräsident Leu und Regierungsrat Stamm.



Oberstl Walter Schneider
OK-Präsident und Wettkampfbefehlshaber

Fotos: B. Seiler